



Portfolio

Felix Nebelin

Portfolio Felix Nebelin

Ausgewählte Projekte 2018-2023

8 Autor

10 Lebenslauf

PROJEKTE IM STUDIUM

14 Forschungszentrum :metabolon, Lindlar

22 Leben(s)wert(e) x USM x (smow), Köln

28 Grundschule Stolzestraße, Köln

34 Bunker K101, Köln

40 Cathedral Parkside

44 Stallprojekt Bükerhof

48 Museum Schlosspark Stammheim

54 Floating Bar Decksteiner Weiher

PROJEKTE AUßERHALB DES STUDIUMS

62 Green Canyon, Bonn @caspar.

68 Unter Sachsenhausen, Köln @caspar.

72 Völklinger Straße, Düsseldorf @caspar.

78 Casino Köln-Deutz Spielbanken GmbH
@Vietzke & Borstelmann Architekten,
Hamburg

82 Hybridwohnung „Transformer“, Moskau
@Vietzke & Borstelmann Architekten,
Hamburg

86 Eröffnung Elbphilharmonie, Hamburg
@gestaltung communications GmbH, Köln

90 Kontakt

Felix Finn Nebelin

geb. 06.10.1997
in Bonn, Deutschland

Bachelor of Arts (B.A.)
Master of Arts Corporate Architecture (M.A.)

AUTOR



LEBENS LAUF

Name Felix Finn Nebelin

geboren 6.10.1997 in Bonn

Ausbildung

2003 – 2007 Wendelinus-Grundschule, Bornheim-Sechtem

2007 – 2016 Beethoven Gymnasium, Bonn

2016 Abitur - Allgemeine Hochschulreife

2017 – 2022 Architekturstudium an der Technischen Hochschule Köln
2022 Bachelor of Arts (B.A.)

Werdegang

2014 Schülerpraktikum „Junges Theater Bonn“ (Bereich Technik)

7/2016 – 9/2016 Praktikum bei gestalt communications gmbh/Jung v. Matt, Köln im
Bereich Architektur und Kommunikation im Raum

11/2016 Praktikum bei Vietzke & Borstelmann Architekten, Hamburg
(ehemals Zaha Hadid Architects, Büro Hamburg)

1/2017 – 3/2017 Praktikum bei Dohmen Architekten, Köln

4/2017 – 7/2017 Praktikum bei Bauunternehmen Hanf, Krähingen

3/2019 – 8/2019 Studentische Aushilfe bei Vietzke & Borstelmann Architekten,
Hamburg (ehemals Zaha Hadid Architects, Büro Hamburg)

2/2021 – 11/2021 Studentische Aushilfe bei Fischer Architekten, Bornheim

7/2022 Studentische Aushilfe bei caspar. , Köln

Auslandsaufenthalte

2014 Stipendium für Sprachkurs in Florenz/Italien

2015 Sprachkurs Florenz/Italien

Fremdsprachen

Englisch, Italienisch, Französisch, Latein

Kenntnisse und Fähigkeiten

Microsoft Office: Word, Excel und PowerPoint sowie zahlreiche Internetanwendungen;
Rhino6, AutoCad, Archicad, Allplan, Vektorworks, SketchUp; V-Ray, Lumion, Enscape;
Adobe (Photoshop, Illustrator, InDesign), PC/MAC.

Hobbies

Sport (Golf, Feldhockey, Fußball), Zeichnen, Freunde treffen, Gaming, Musik, Reisen, Fotografie

Sonstiges

2013 Ehrung durch den Oberbürgermeister der Stadt Bonn für
„Ehrenamtliches Engagement“ für die Veranstaltungstechnik des
Beethoven Gymnasiums Bonn

2014 – 2015 Hockeytrainer der weibl. Jugend A und der 3. Damen,
Bonner Tennis- und Hockey Verein e.V.

PROJEKTE IM STUDIUM

Der Prozess zur Formfindung der Kubatur des Forschungszentrums basiert auf dem geometrisch-mathematischen Voronoi System. Durch diese Methode können Flächen in neue Formen gebracht werden, die mittels Punktverbindungen ermittelt werden. Unsere Grundrisse basieren vollständig auf dem Voronoi system. So können sowohl im Innen-, als auch Außenbereich spannende Bezüge entstehen. Durch die freistehenden Kuben können Freiräume, Verbindungen und Abgrenzungen entstehen, die sowohl ein besonderes Raumerlebnis ergeben, als auch eine gewisse Abgrenzung ermöglichen um private und öffentliche Bereiche zu trennen.

Unser Entwurf des Forschungszentrums soll neben der Forschung an sich auch die Begegnung von Menschen und das Erleben von aktueller Forschung und Innovation auf :metabolon verbinden. Das Gebäude hebt sich in der Kubatur ab, ist jedoch keineswegs von den bestehenden Gebäuden abgewendet. Es soll in seiner Form, Gestaltung und Materialität die Einzigartigkeit, Innovation und neuen Möglichkeiten verkörpern, die auch von :metabolon vertreten werden.

Das Forschungszentrum nimmt die existierende Achse der Treppe von :metabolon auf. Die Besuchenden werden so direkt in den Ankommensbereich geleitet.

Jede Besuchergruppe ist individuell und somit können auch individuelle Wege gewählt werden.

Für Besuchergruppen, die zum Beispiel mit Kindern das Forschungszentrum besuchen, werden sich hauptsächlich im Bereich der Mensa und der Erlebnisstationen bewegen.

Die Mitarbeitenden können sich frei in allen Bereichen des Forschungszentrum bewegen, haben jedoch einen gesonderten Zugang zu den Forschungsgebäuden. Alle Personen, die sich im Forschungszentrum befinden, können sich in der Mensa, im Café und auf den Freiflächen begegnen.

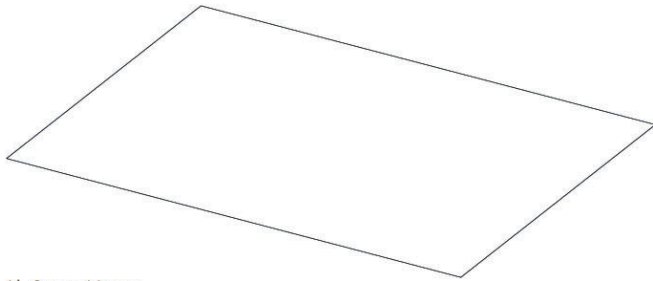
FORSCHUNGSZENTRUM :METABOLON, LINDLAR

FORSCHUNGS
ZENTRUM
: metabolon



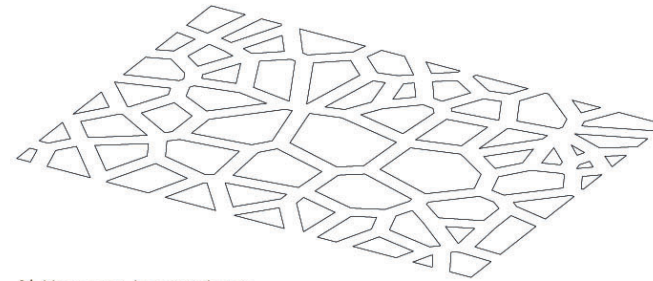
ein Entwurf von Felix Nebelin | Sophia Salim | Marie-Elén Wehder





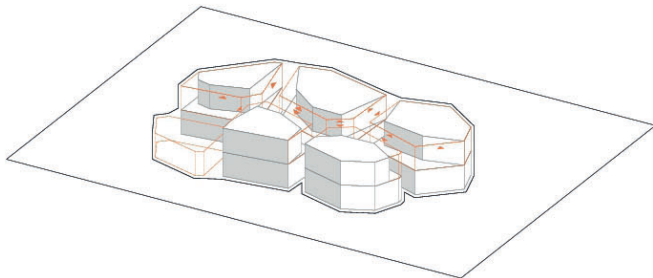
1| Grundform

die Grundform wird auf die Baufläche
angepasst



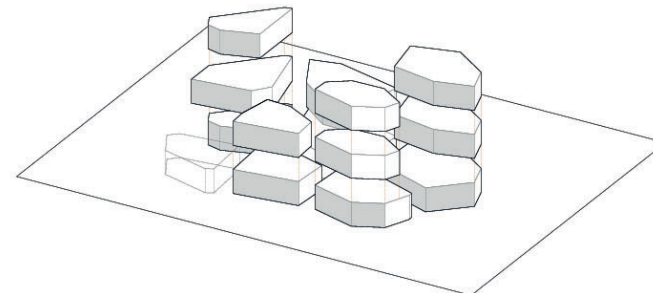
2| Voronoi Anwendung

die Voronoi Generation ergibt unter-
schiedliche Kombinationen, innerhalb
der vorgegebenen Grundform



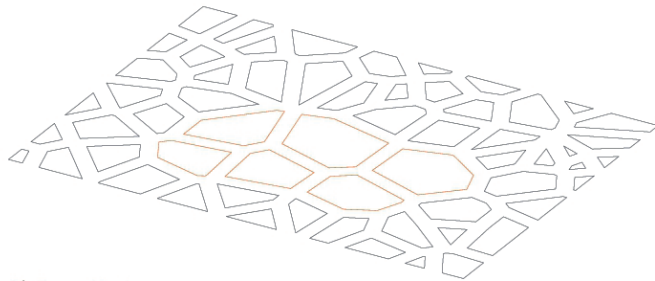
5| Voronoi Anwendung

die entstandenen Kubaturen werden
nochmals mit dem Voronoi System
unterteilt



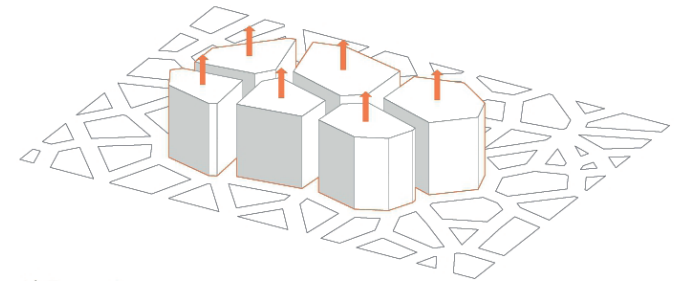
6| Anordnung

die entstandenen Kubaturen werden
je nach Bedarf als Gebäudeteil ange-
ordnet und aufeinandergesetzt



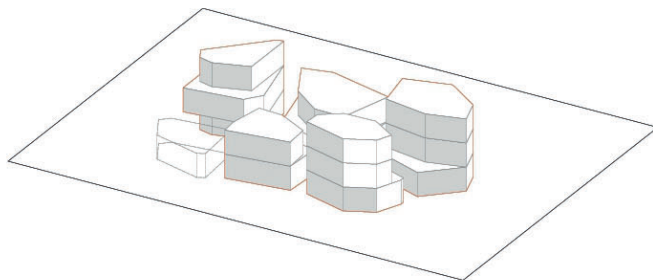
3| Formfindung

Innerhalb der generierten Formen
kann die Grundlage der Kubatur ent-
nommen werden



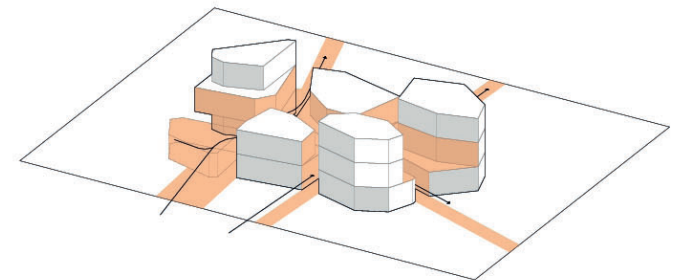
4| Extrusion

die Kubaturgrundlage wird extrudiert
um Kubaturen zu generieren



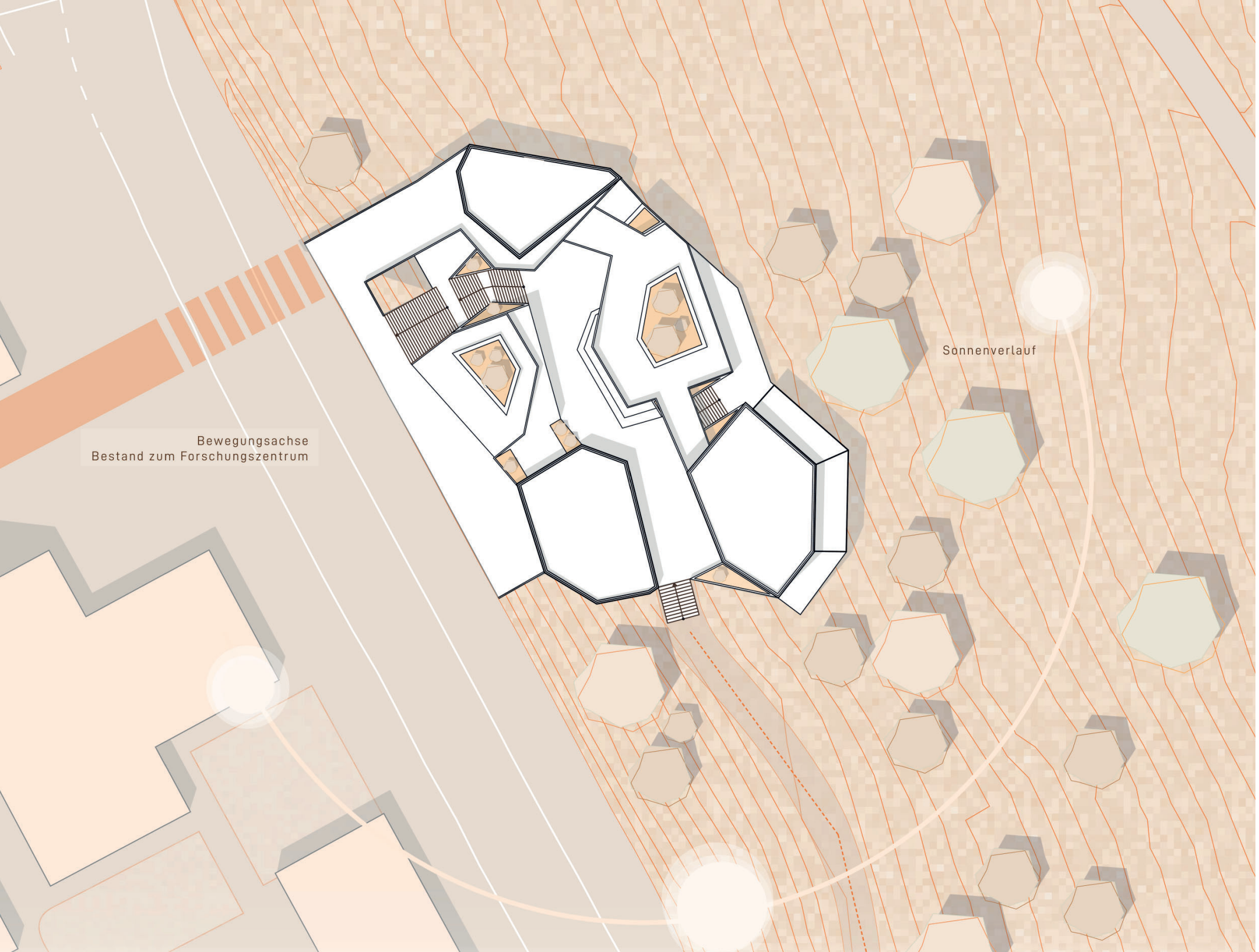
7| Kubatur

die entstandene Kubatur enthält viel-
fältige Innen-und Außenräume



8| Zirkulationsfläche

es ergibt sich eine Zirkulationsfläche,
die den Besuchenden ein einzigarti-
ges Raumerlebnis ermöglicht



Bewegungsachse
Bestand zum Forschungszentrum

Sonnenverlauf







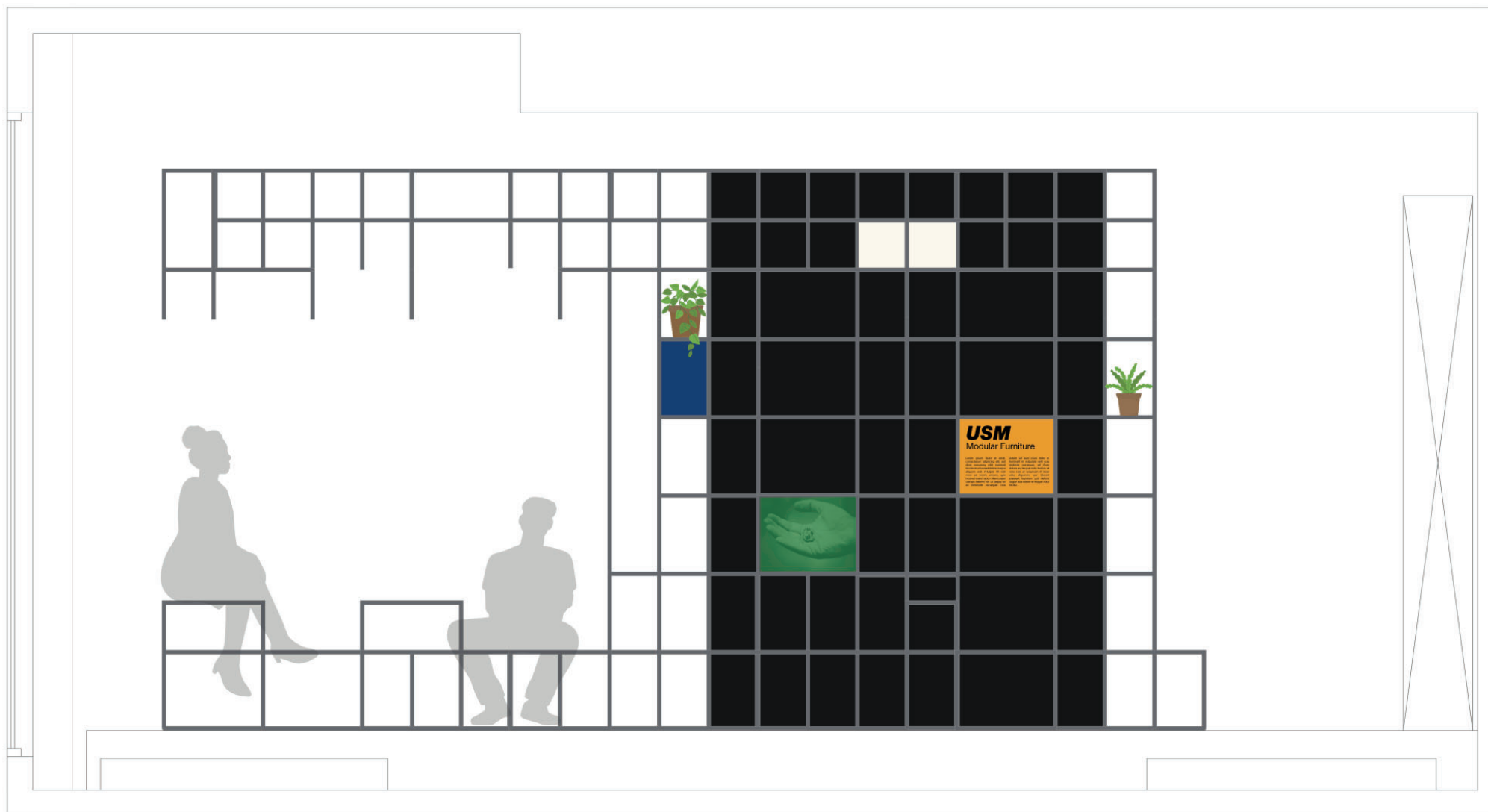
Das Ziel des Konzepts besteht darin, einen einzigartigen USM Showroom zu schaffen, der das Konzept der „Lebenswert Verwirklichung“ verkörpert. Durch die Integration einer Blackbox, umgeben von einem Baum aus USM Modulen, erhalten Besucher die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen in Bezug auf Verwirklichung zu teilen und zu erleben.

Im Zentrum des Showrooms befindet sich eine abgedunkelte Blackbox, die den symbolischen Baumstamm darstellt. Sie ist von USM Modulen umgeben, die den Baum formen und gleichzeitig als Rahmen für Projektionen dienen. Innerhalb der Blackbox wird ein Projektor installiert, der die lebenswerten Erinnerungen der Besucher in Bezug auf ihre Verwirklichungen projiziert. Besucher haben die Option, ihre persönlichen Fotos und Videos entweder über eine dedizierte App oder über QR-Codes, die im Showroom bereitgestellt werden, in die Cloud hochzuladen. Diese Bilder und Videos werden dann in einem Raster innerhalb der Blackbox abgespielt, um die vielfältigen Verwirklichungen der Besucher darzustellen und inspirierende Geschichten zu erzählen.

Um den USM Aspekt des Showrooms zu betonen, werden entlang der Ausstellungsfläche verschiedene USM Module präsentiert, die als inspirierende Lebensräume dienen. Diese Räume sollen die vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten der USM Möbel zeigen und Besuchern Anregungen bieten, wie sie ihre eigenen lebenswerten Räume gestalten können.

Das Konzept eines USM Showrooms mit der Blackbox-Erinnerung ermöglicht es Besuchern, ihre lebenswerten Verwirklichungen zu teilen und zu erleben. Die Kombination aus dem symbolischen Baum, der Blackbox-Projektionstechnologie und der interaktiven Einbindung der Besucher schafft eine inspirierende Atmosphäre, in der persönliche Erfolge gefeiert und die vielseitigen Möglichkeiten der USM Möbel präsentiert werden. Der Showroom lädt Besucher dazu ein, sich mit dem Thema „Lebenswert Verwirklichung“ auseinanderzusetzen und ihre eigenen Geschichten zu teilen, um ein gemeinsames Gefühl der Inspiration und persönlichen Entfaltung zu schaffen.









Planung einer 3-zügigen Grundschule in der Stolzestraße 5-7, Köln.

Die zu beplanende Grundstücksfläche sieht vor, die Baulücke zu schließen. In dem Entwurf wird durch einen Riegel und einen angrenzenden Neubau, Ecke Eifelwall, die Blockrandbebauung geschlossen. Achsen der Nachbargebäude werden aufgenommen. Für die Grundschule wird ein vier-stöckiger Bau geplant, der eine Länge von 74 Metern und eine Breite von 15 Metern aufweist. Er ist teilunterkellert und im Hinterhof mit der Turnhalle verbunden. In der Verlängerung der Grünflächenachse, die abkürzend die Gabelsbergerstraße erschließt, wurde der Eingang zur Grundschule geplant. Dieser ist offen gestaltet, eingerückt in die Fassade und somit überdacht. In diesem Fassadeneinzug im Erdgeschoss wird das Gebäude neben dem Eingangsbereich geschnitten. Hier ist eine Feuerwehrdurchfahrt mit ausreichender Höhe bedacht worden. Dieser Einschnitt, der gleichfalls auch den zentralen Zugang bildet, teilt das Gebäude in zwei Abschnitte. Beide haben jeweils eine eigenständige Erschließung und erfüllen brandschutztechnische Vorschriften. Ab dem 1. Obergeschoss sind die Gebäudeabschnitte wieder miteinander verbunden.

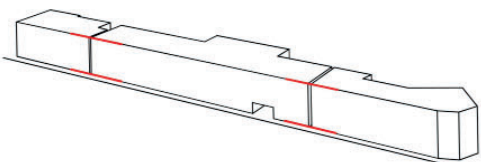
Im Inneren des Hauptgebäudes öffnet sich der Eingangsbereich in ein großes Foyer. Auf einer Achse befinden sich die Türen in den Schulhof - diese ermöglichen eine weitere Blickachse durch das Foyer in den Schulhof. Angrenzend zum Foyer liegt das Forum, welches als Kommunikations- und Treffpunkt dient, ein weiterer offener Treppentrakt, die Mensa sowie die Toiletten. Weiter den Flur hinunter liegen Bibliothek, eine Küche, Lager, ein Aufzug und der nächste Treppentrakt. Im Nebengebäude liegen die Büros der Verwaltung und des Schulleiters. Das 1. Obergeschoss wird durch vier Treppen erschlossen - so wird der Fluss der Schüler in den Pausen reguliert. Oben angekommen, sind die Klassenzimmer im Cluster zur Südseite, angrenzend dazu die Gruppenräume. Da jede Jahrgangsstufe aufsteigend in einer separaten Etage untergebracht wird, sind die Erstklässler hier „zu Hause“. Angrenzend an Lehrer- und Betreuer Raum liegt eine Lernnische, die mit einem Gruppenraum und dem gegenüberliegenden Raum verbunden werden können, diese sollen für eine geordnete Ganztagsbetreuungsaufsicht sorgen. Das Ganze unter dem Motto „Clusterräume und Openspaces öffnen oder schließen für das gemeinsame Arbeiten nach den Unterrichtseinheiten“.

Die jeweils am Rand geplanten Treppentrakte sind baulich getrennt und entsprechen den Brandschutzverordnungen der Stadt Köln. Die restlichen Räume sind in Rauchabschnitte eingeteilt.

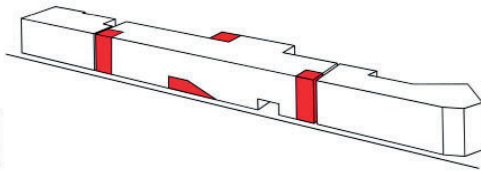
Zum äußeren Erscheinungsbild der Schule wurde eine Klinkerfassade geplant. Fensterrahmen sind aus anthrazitfarbenem Aluminium und mit bruch- und absturzsichernden Glasbrüstungen ausgebildet. Große bodentiefe Fenster ermöglichen den Kindern die Aussicht aus ihren Arbeitsräumen. Die Klassenzimmer sind mit Fensterbändern gestaltet, welche die notwendigen Brüstungshöhen erfüllen. Im Inneren des Gebäudes wurden warme und einladende Farben und Materialien gewählt. Der Boden ist mit Baubuche verlegt worden, welche alle Brandschutzordnungen erfüllt. Er ist widerstandsfest und ökologisch effizient. Der Buchenboden bringt eine deutlich schönere Atmosphäre in den Innenraum und die Flure. An den Wänden ziehen sich Farbbänder der jeweiligen Jahrgangsstufen entlang und führen den Weg als Leitsystem durch die Treppen in die jeweiligen Etagen.

GRUNDSCHULE STOLZESTRAßE, KÖLN

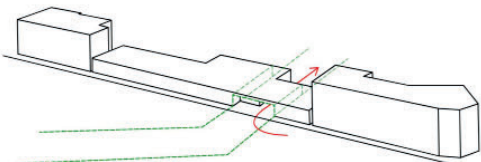




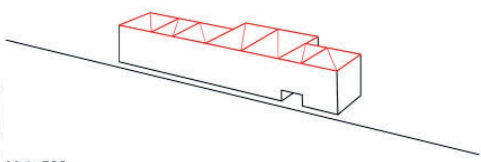
M 1: 500



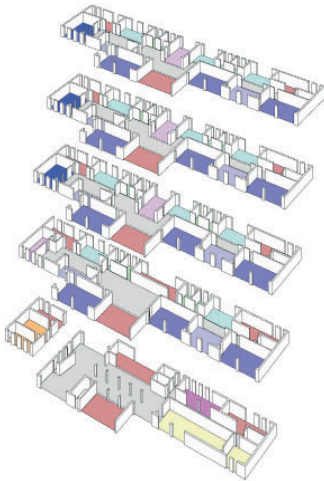
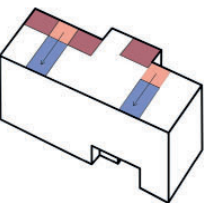
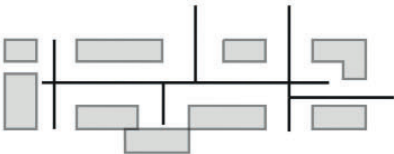
M 1: 500



M 1: 500



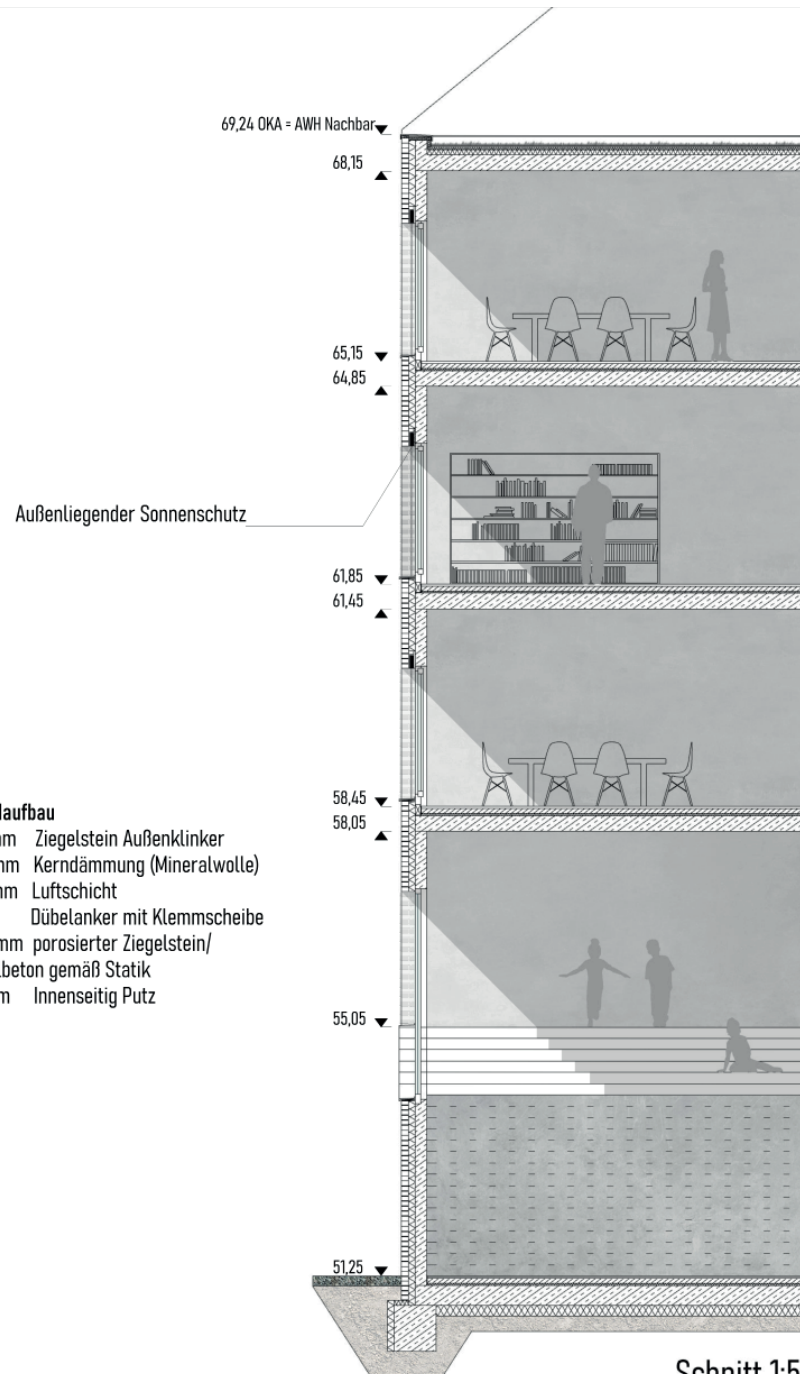
M 1: 500



- Erschließung
- Klassenzimmer
- Gruppenraum
- Lernnische
- Diff.-Raum
- Flur / Freiraum
- Lehrer und Betreuer
- Verwaltung
- Mensa und Küche
- Bibliothek
- WC







Wandaufbau

115 mm Ziegelstein Außenklinker
 120 mm Kerndämmung (Mineralwolle)
 20 mm Luftschicht
 Dübelanker mit Klemmscheibe
 240 mm porosierter Ziegelstein/
 Stahlbeton gemäß Statik
 10 mm Innenseitig Putz

Dachaufbau

Extensive Bgrünung auf Substratschicht
 Filtervlies
 Dränschicht
 Schutzlage
 Abdichtung
 Dämmung
 Dampersperre
 Stahlbetondecke

Fußbodenaufbau

20 mm Baubuche (Brinellhärte = 38,2 N/mm²)
 im Breitlamellen Stäbchenparkett
 Estrich
 Trittschalldämmung
 Stahlbetondecke gemäß Statik
 (mögl. abgehängte Decke)

Fußbodenaufbau

20 mm Baubuche (Brinellhärte = 38,2 N/mm²)
 im Breitlamellen Stäbchenparkett
 Estrich
 Trittschalldämmung
 Stahlbetondecke gemäß Statik

Bodenaufbau

20 mm Baubuche (Brinellhärte = 38,2 N/mm²)
 im Breitlamellen Stäbchenparkett
 Estrich
 Trittschalldämmung
 Stahlbetondecke gemäß Statik
 Wärmedämmung
 Formglasschotter

Schnitt 1:50

V. Semester, Projektangewandter Entwurf
Betreuung: Prof. Dr. Nadine Zinser-Junghanns
Wintersemester 20/21

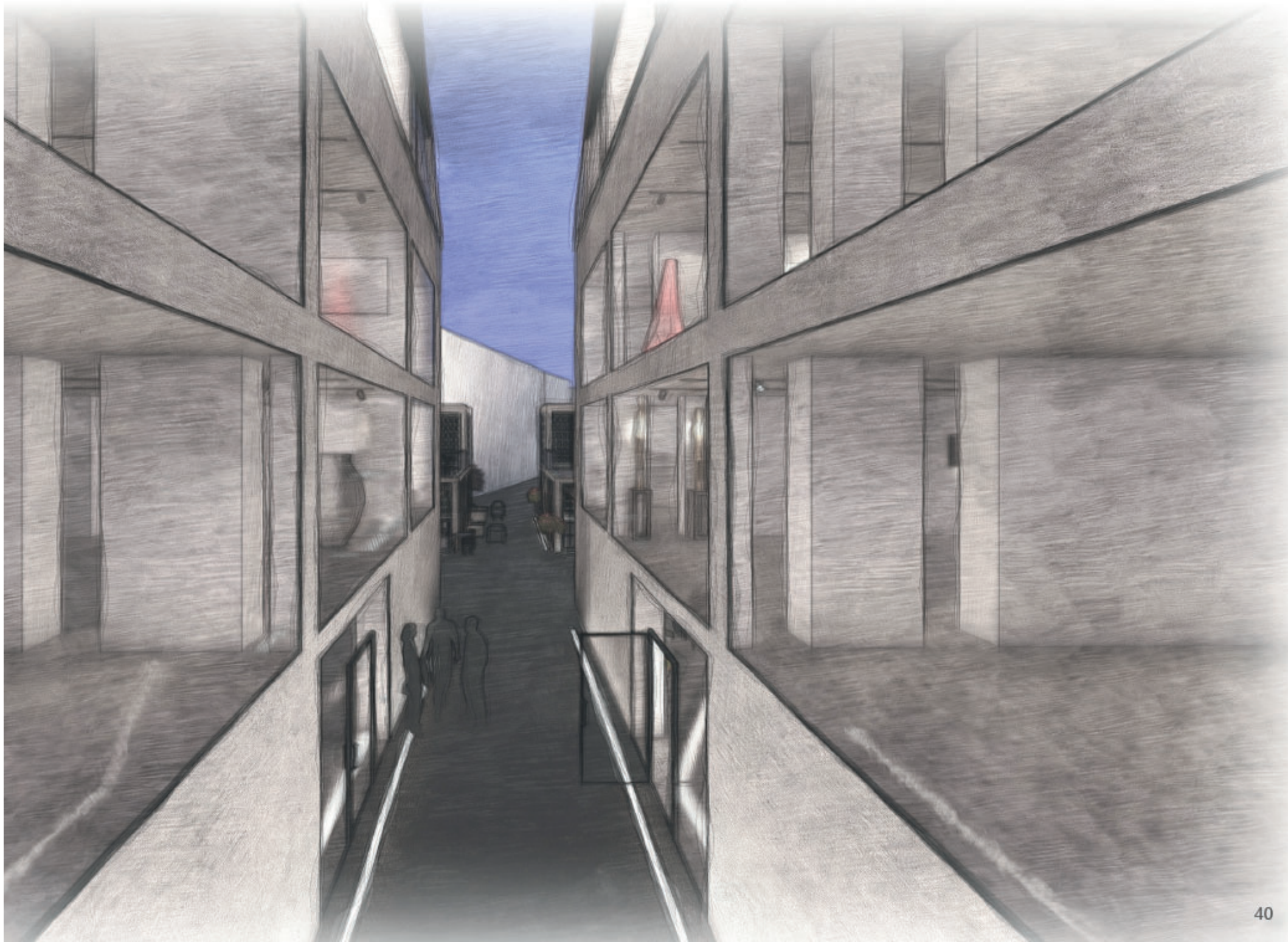
Der Hochbunker K101 befindet sich in Köln-Ehrenfeld in der Körnerstraße 101.

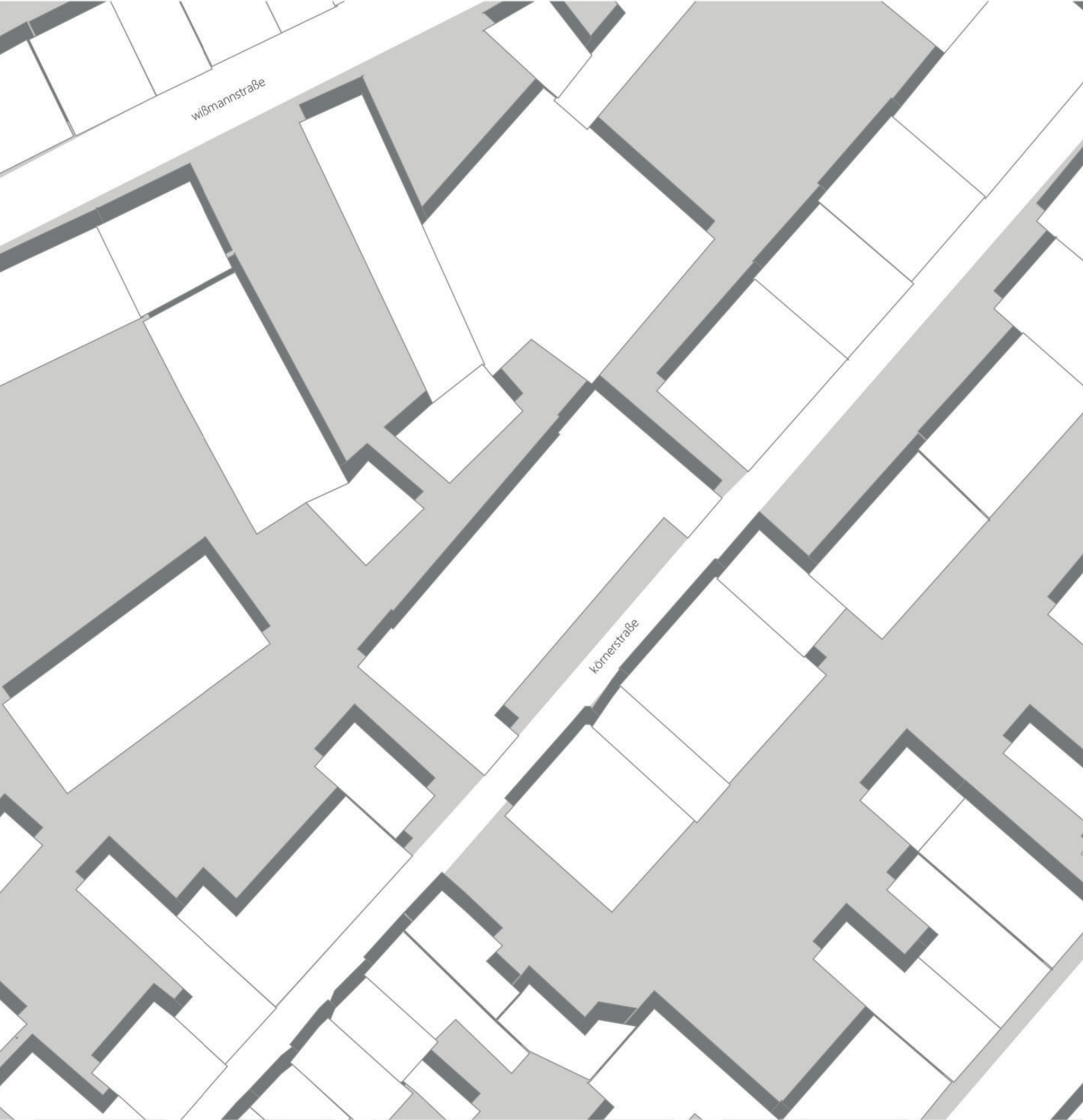
Die Entwurfsaufgabe bestand darin, die seit Jahren in der Originalstruktur vorhandenen Ausstellungsflächen in einen zeitgemäßen Museums- und Begegnungsort umzuplanen. Durch das radikale Konzept, den Bestandsbunker in der Mitte zu trennen, entsteht ein vier Meter breiter Einschnitt in das Gebäude. Das Konzept schafft für den Besucher ein neues immersives Erlebnis. Die Bunkerarchitektur wird offengelegt und die teilweise 3-4 Meter dicken Außenwände zeigen die massiven Strukturen. Beim Eintritt durch den Einschnitt in das Gebäude gelangt man in den neu geschaffenen Innenhof, in dem sich nun ein Café und zusätzliche Künstlerateliers befinden.

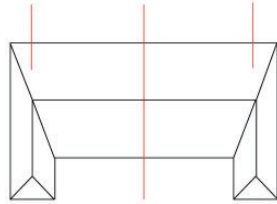
Die Sichtführung ist klar gegliedert und lässt die Besucher*innen entscheiden, ob sie eine der beiden Gebäudehälften erkunden oder im Innenhof verweilen möchten.

Durch das Aufschneiden der Bestandswände EG bis 2.OG des Bunkers war es notwendig, den Dachstuhl und auch den gesamten Dachaufbau neu zu entwerfen – ein Highlight, das zum Verweilen einlädt und zugleich eine herausragende Arbeitsqualität bietet. Die Neukonstruktion mit einer skulpturalen Gesamterscheinung ist an die heutigen Möglichkeiten des energetischen Bauens angepasst und trägt somit zu einem guten Raumklima bei.

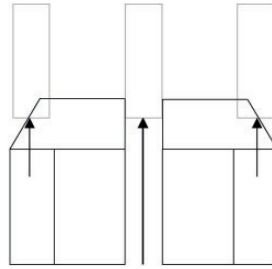
HOCHBUNKER K101, KÖLN-EHRENFELD



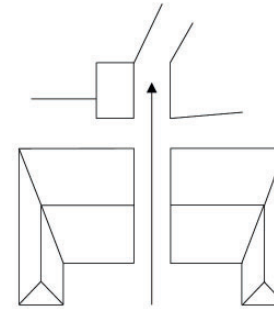




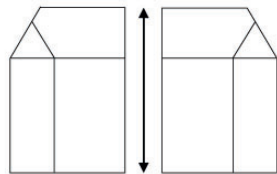
incisions.



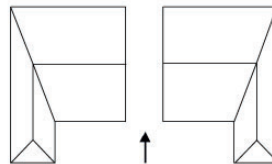
subtraction.



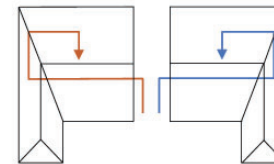
connecting.



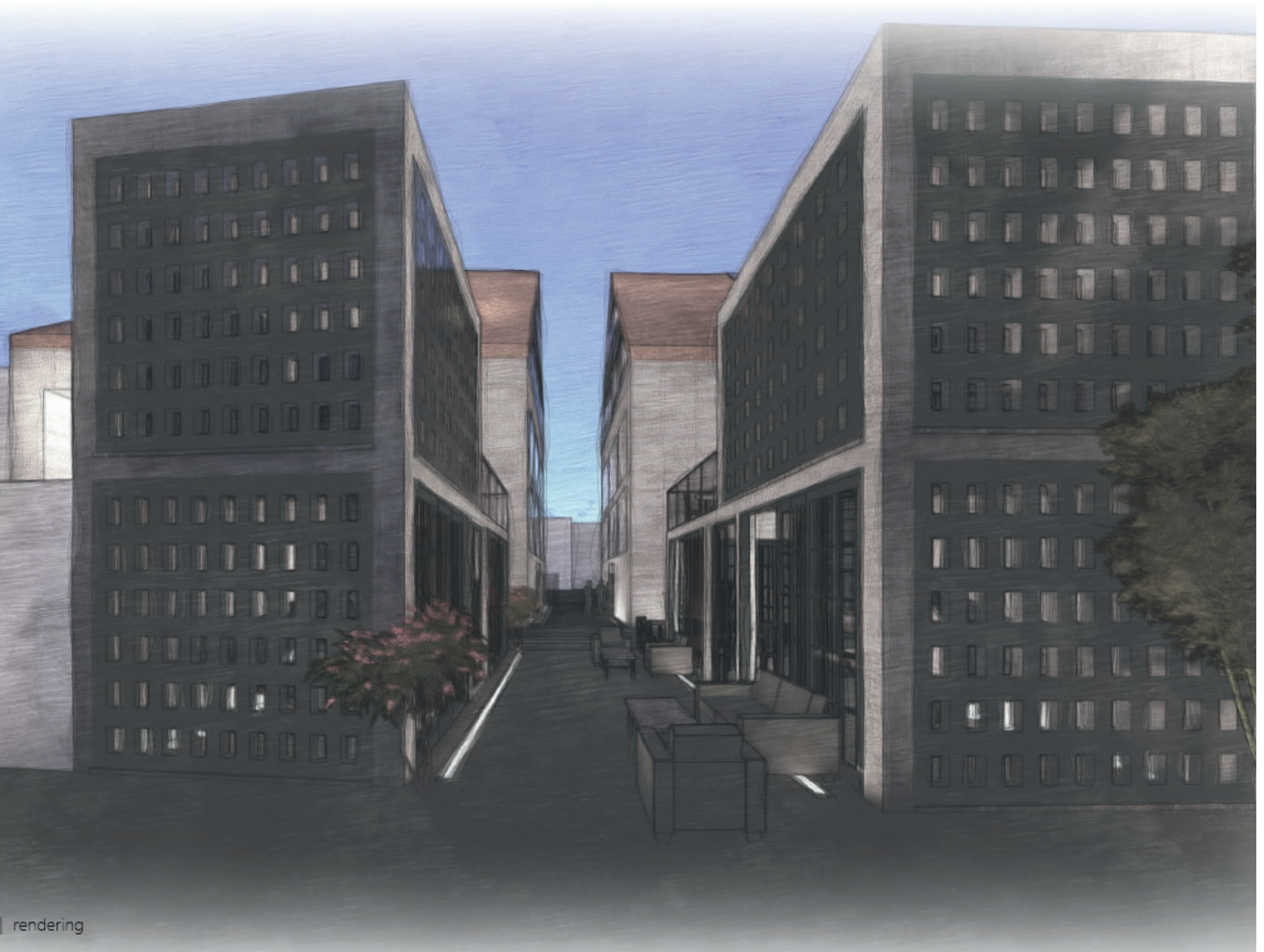
verticality.



centered.



circulation.





IV. Semester, Grundlagen der Gestaltung
Betreuung: Prof. Dr. Nadine Zinser-Junghanns
Wintersemester 19/20

In diesem Projekt wurde ein freistehender Pavillion in einem Park entworfen. Er ist eine abstrakte Auffassung einer Kathedrale und ist auf die wesentlichen Merkmale eines Hauptschiffes reduziert worden. Dabei sollen vertikale Holzbalken auf gotische Strebewerke hinweisen.

CATHEDRAL, PARKSIDE



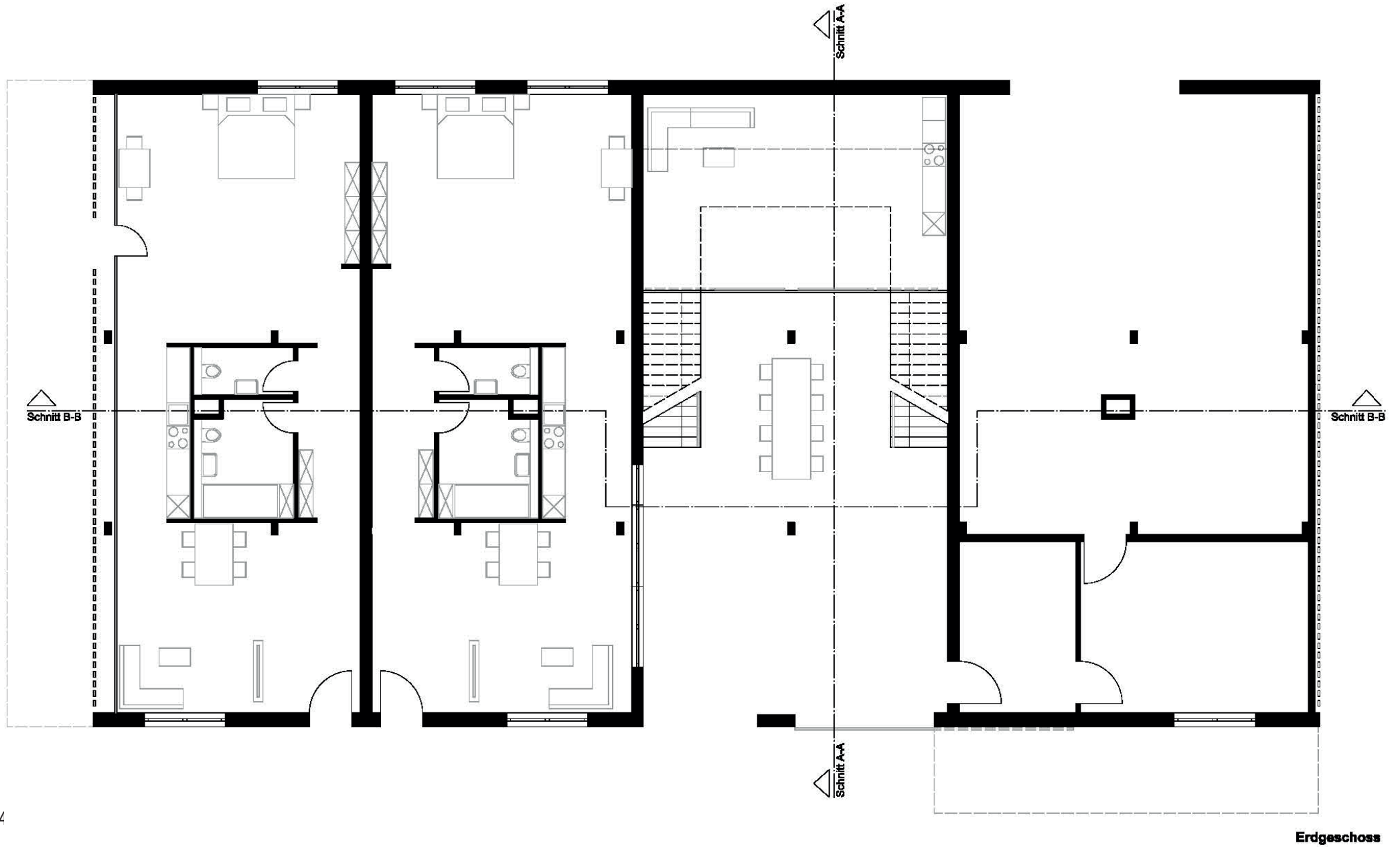


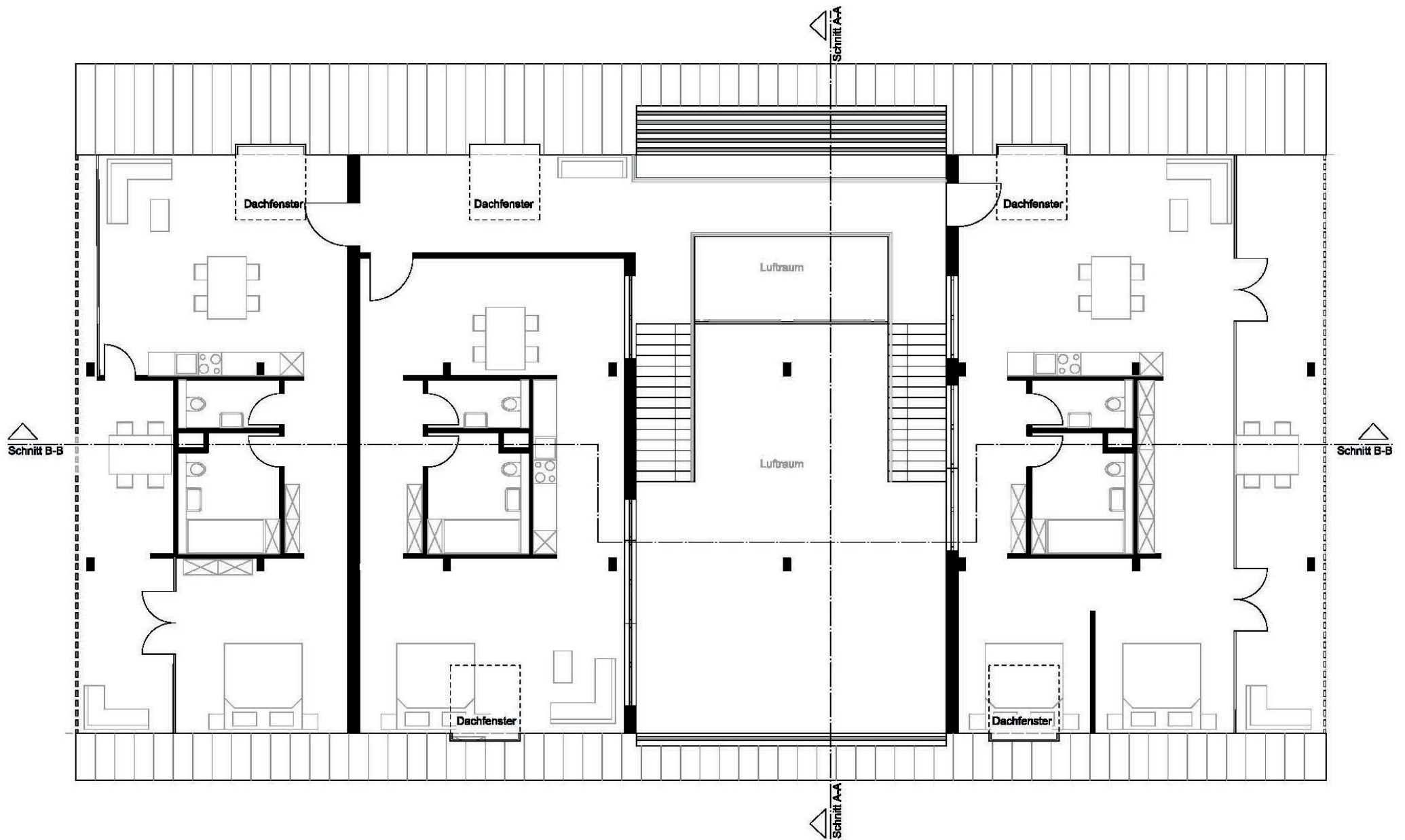


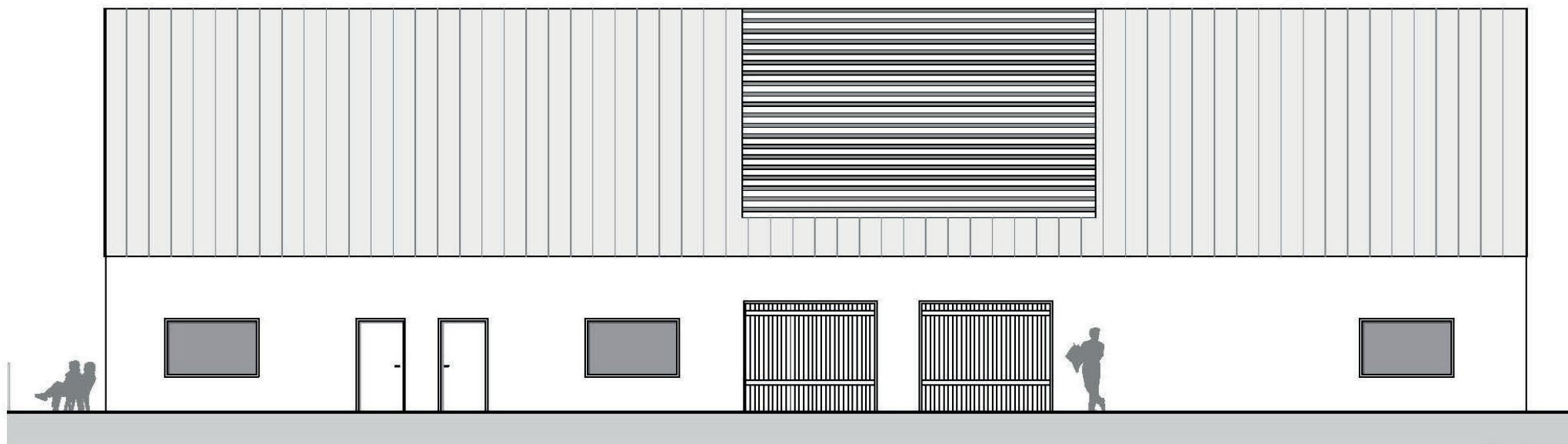
IV. Semester, Wahlmodul Einführung in das energieoptimierte Bauen
Betreuung: Thorsten Burgmer
Sommersemester 20/21

Bei diesem Projekt wurde ein alter Pferdestall renoviert und umgebaut. Dabei wurde der Fokus auf platzeffiziente Raumgestaltung innerhalb der Wohnungen gelegt und die Erhaltung von alten Holzstrukturen beachtet. Konzeptbestandteile sind Dämmung, Anschlüsse, Fassaden, Fenster Luftdichtigkeit nach Passivhaus-Standard.

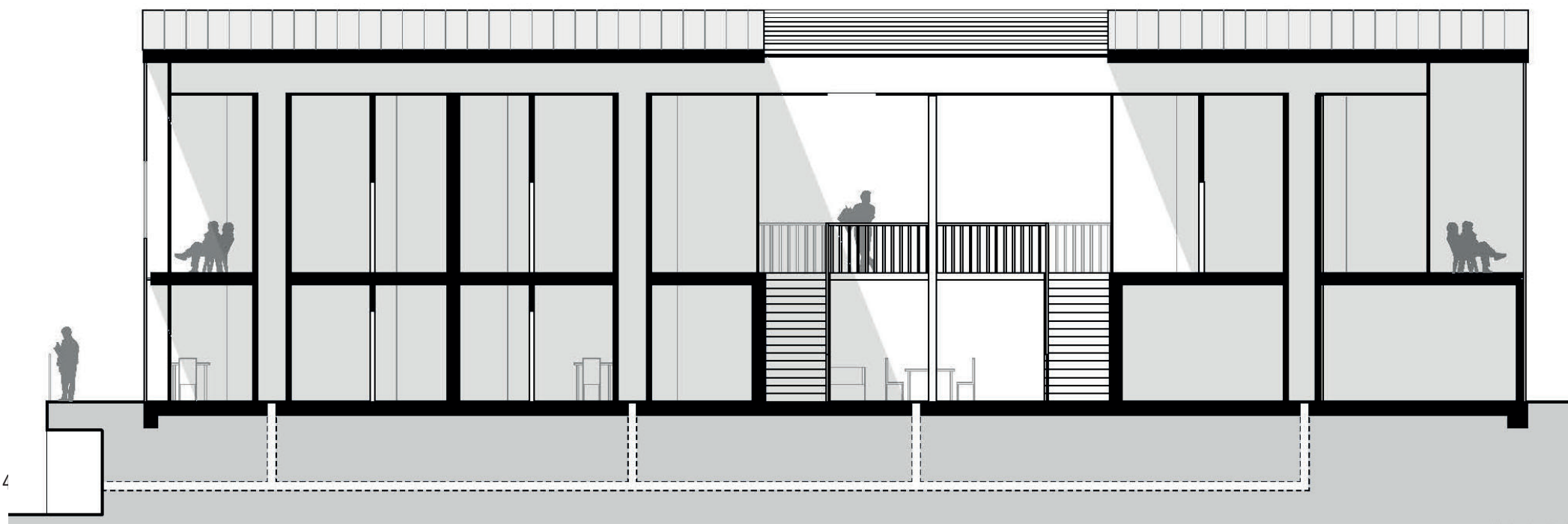
STALLPROJEKT BÜKER HOF, ESSEN







Ansicht Ost



Schnitt B-B

II. Semester, Entwerfen II
Betreuung: Prof. Peter Scheder
Sommersemester 19/20

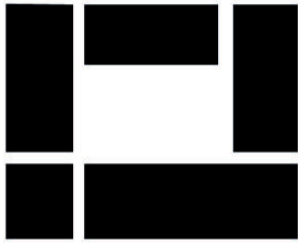
Dieser Entwurf eines Museums im Schlosspark Stammheim sollte Platz für Skulpturen im Inneren schaffen. Vier Gebäude wurden axial angeordnet, um einen Rundgang durch die Ausstellungen zu ermöglichen. Sichtachsen zwischen und durch die Gebäudeteile schaffen Sichtbeziehungen in den Schlosspark und auf die Kunstwerke. Bodentiefe Fenster schaffen freie Blickbeziehungen in die Ausstellungsräume.

MUSEUM SCHLOSSPARK STAMMHEIM, KÖLN

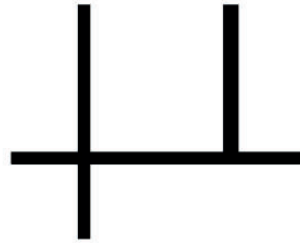




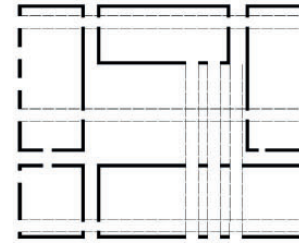




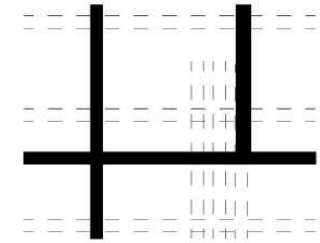
Gebäuderaster



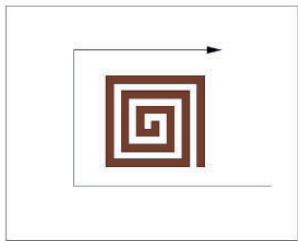
entsprechendes Negativ des Gebäuderasters



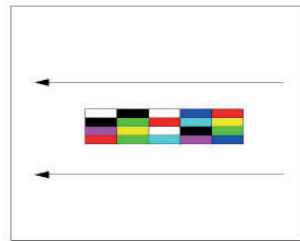
bestehende Sichtachsen



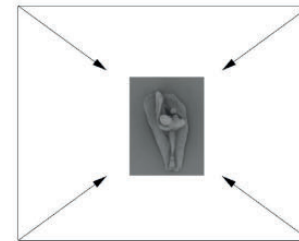
durch Fenster und Türöffnungen fortgeführte Sichtachsen



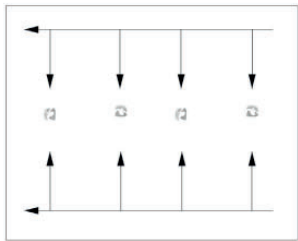
Besucher umrunden die Skulptur



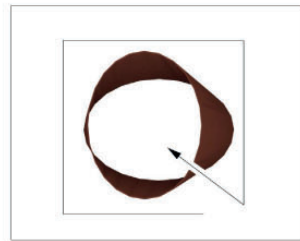
Wegeführung und Blick an den langen Seiten entlang



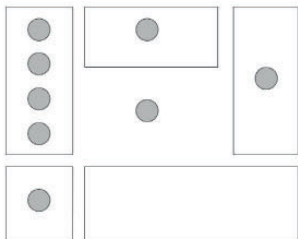
im Raum zentrierte Figur mit unterschiedlichen Blickpunkten



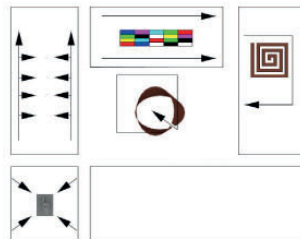
Entlangschreiten an den alleinstehenden Sklaven



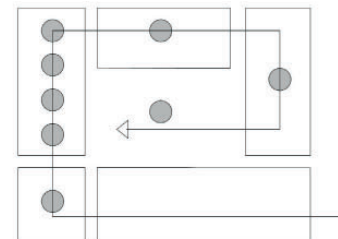
Besucher umrunden die Skulptur und betreten ihr Inneres



Skulpturenanordnung



Wegeführung der Besucher durch die verschiedene Gebäude dabei stetigen Wechsel der Sichtachsen durch das Gebäude und auf die Skulpturen





II. Semester, Entwerfen II

Betreuung: Dipl.-Ing. Daniel Volske

Wintersemester 19/20

Ziel des Entwurf war es eine am Ufer des Decksteiner Weihers liegende Bar zu gestalten. Hierbei wurde versucht, mit Hilfe des Stahlskelettbaus ein auf dem Wasser schwebendes Gebäude zu entwerfen. Eine weit auskragende Terrasse bietet Platz für Gäste bei gutem Wetter, Sonnensegel spenden an heißen Sommertagen Schatten.

Der Wandaufbau des Gebäudes ist in einer Leichtbauweise ausgeführt, um möglichst ökologisch effizient beim Bau in dem Grünabschnitt Kölns zu sein. Lediglich Boden- und Deckenplatte sind aus Fertigbetonteilen.

FLOATING BAR DECKSTEINER WEIHER, KÖLN











PROJEKTE AUSSERHALB DES STUDIUMS

Projektleiter: Alexander Willems

caspar.

Bauherr: Landmarken AG

Größe: 19.600 m² BGF

„Mit einem Green Canyon, einer überraschend neuen Vision eines Campus für die Arbeit der Zukunft, gewann caspar.schmitzmorkramer den Realisierungswettbewerb eines Bürokomplexes im Bonner Bundesviertel. Das Plangebiet ist in sechs Baufelder gegliedert, das Quartier von sauberen Kanten und deutlich lesbaren Durchwegungen gekennzeichnet. Das darin liegende Baugrundstück ist mit einem Quader besetzt, der mit einer Diagonalen zwei solitäre Volumen schafft und so mit dem Green Canyon eine zentrale verbindende Achse ausbildet. Die Erdgeschosszonen bieten kommunikative Foyer-Bereiche, multifunktional nutzbare Versammlungs- und Besprechungsräume sowie Gastronomie und Ladenlokale. In den Obergeschossen setzen sich innovative Bürowelten fort, die mit vielfältigen Kommunikationsbereichen ausgestattet sind. Dank des hochmodernen Freiraummobiliars ist es möglich, die Arbeit nach außen in die „grüne Fuge“ zu verlegen.“ @caspar.

Anteil:

- Konzept/ Design
- Ausstattung
- CAD
- Detailplanung

GREEN CANYON, BONN











Projektleiter: Michael Meier/ Marcus Melsa

caspar.

Bauherr: MOMENI Gruppe

Größe: 20.000 m² BGF

„Wandel in der Innenstadt – das Ensemble Sachs im Kölner Bankenviertel wird das Gesicht der Straße Unter Sachsenhausen gleich mehrfach verändern.

Unser Entwurf bricht alte Strukturen auf, gibt ihnen dabei ein neues Gesicht, revitalisiert historische Zugänge mit ihren alten Strukturen und entdeckt einen lange vergessenen Innenhof.

Für die Momeni Gruppe plant caspar. die ESG-konforme Revitalisierung der beiden denkmalgeschützten Gebäude Unter Sachsenhausen 2 und 4 und realisiert einen energetisch hochwertigen Neubau an der Stolkasse. Mit rund 20.000 m² BGF werden bis zum Jahr 2025 neue Arbeitswelten in der Kölner Innenstadt entstehen.

Das Haus „Unter Sachsenhausen 2“ wurde 1914 als Bankgebäude errichtet und steht unter Denkmalschutz – als ein baukünstlerisches und städtebauliches Zeugnis der Kölner Altstadt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der heute denkmalgeschützte Neubau „Unter Sachsenhausen 4“ errichtet. In unserem Konzept ergänzen wir das Ensemble durch einen Neubau,

befreien den engen Innenhof von nachträglichen Einbauten und Umbauten, revitalisieren die ursprünglichen Eingänge und öffnen damit den Innenhof wieder für die Öffentlichkeit.

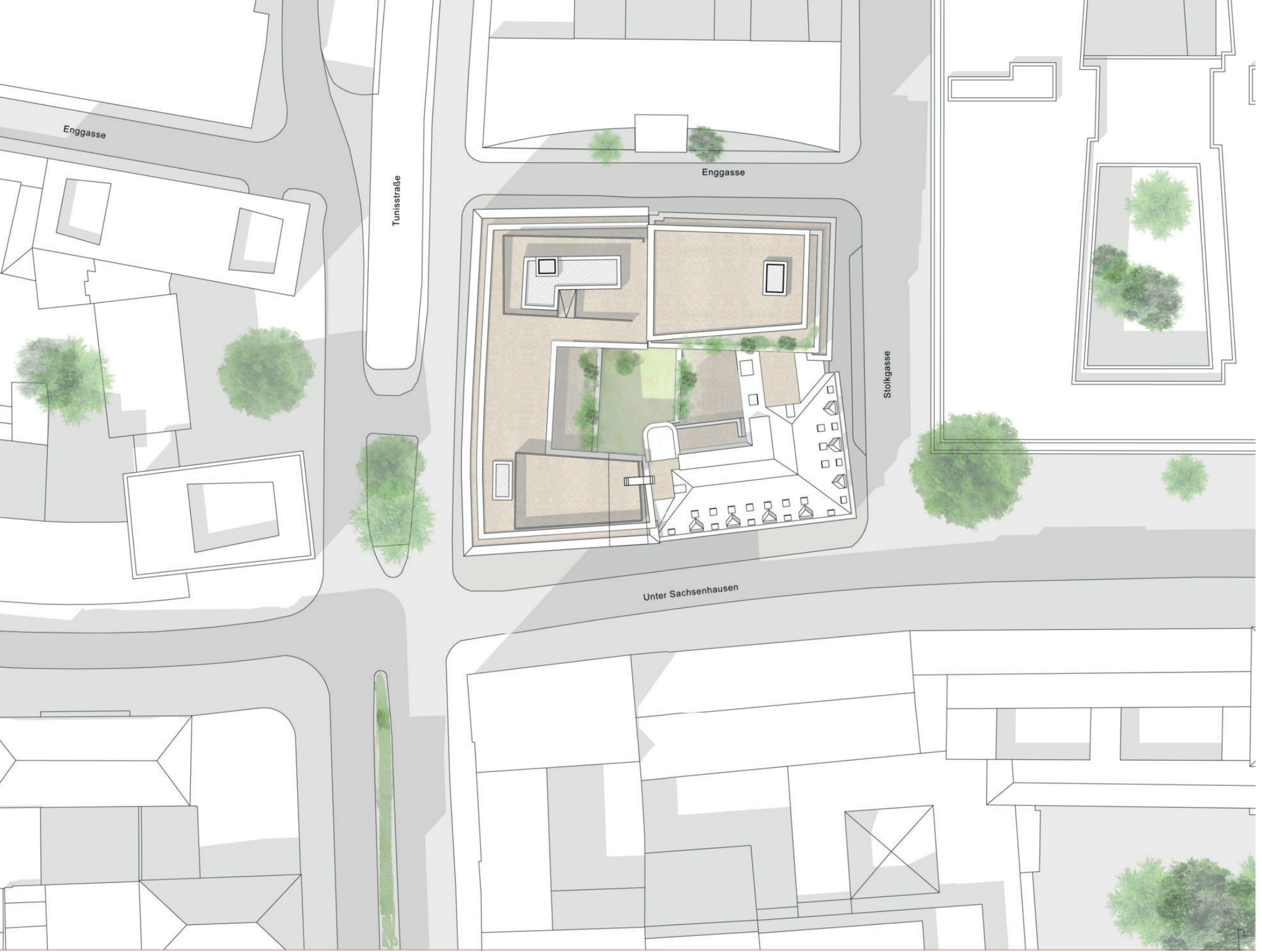
Der Neubau an der Stolkasse komplettiert das Ensemble, schafft eine Einheit von drei verschiedenen Baupochen, schließt den städtischen Block und fügt sich mit seiner Lochfassade aus Naturstein in das Stadtbild ein. Mit seiner Geschossigkeit und Traufhöhe vermittelt der Büroneubau zwischen dem Gründerzeit- und 50er-Jahre-Haus. Die Staffelgeschosse setzen sich durch ihre Rücksprünge ab und nehmen Bezug auf die Höhenentwicklung in den angrenzenden Straßen.“ @caspar.

Anteil:

- LPH 3-5, 8
- CAD
- Detailplanung

UNTER SACHSENHAUSEN, KÖLN







Projektleiter: Azadeh Najib

caspar.

Bauherr: PANDION Real Estate GmbH

Größe: 90.000 m² BGF

„Ein von Süd nach Nord verlaufender Boulevard und begrünte Plätze bilden Begegnungsräume.“

„Im Mittelpunkt der Planung steht die Belebung von Plätzen, um die Stadt für die Bürger:innen erfahrbar zu machen. Der feinen Körnung historisch gewachsener Wohnbebauung im Stadtteil Düsseldorf-Unterbilk werden lange Fluchten großmaßstäblicher Bauten gegenübergestellt. Daraus entsteht eine leichte städtebauliche Figur, die sich aus zwei 6-geschossigen Blöcken zusammensetzt.

Roter Faden ist ein von Süd nach Nord verlaufender Boulevard, der sich aus dem Stadtgrundriss von 1920 ergibt. Er mündet in einen Platz, der für spontane Kontakte sorgt. Eine differenzierte Nutzung durch Büros mit Co-Working und Konferenzbereich, Wohnungen und Gastronomie wird das Viertel auszeichnen. Für Prägnanz sorgt das 17-geschossige Hochhaus mit rund 38.000 m² Bürofläche im Westen. Der Osten orientiert sich mit kompakten Gebäuden an der gründerzeitlichen Nachbarbebauung.“

@caspar.

Anteil:

- LPH 3-5

- CAD

- Ausführungsplanung

VÖLKLINGER STRAßE, DÜSSELDORF











Betreuung: Thomas Vietzke, Jens Borstelmann
ehm. Partner Zaha Hadid Architects, London
Bauherr: Westdeutsche Spielbanken GmbH
Größe: 14.500 m² BGF

Die Baumassee wird durch einen prägnanten unterschrittenen Eingangsbereich und der polygonalen Gestaltung des kristallinen Fassadenreliefs maßstäblich in die Umgebung eingefügt. Die kontinuierlich vertikal strukturierte Fassade verläuft mit leichter Variation sowohl über die unterschiedlichen Funktionsbereiche als auch den Parkhausbereich und erzielt in der Gesamtschau ein hohes Maß an Kohärenz. Die öffentlichen Bereiche werden durch ein großzügiges Atrium mit Panoramaaufzug erschlossen.

Anteil:
- CAD
- Modelle

CASINO DEUTZ SPIELBANK GMBH, KÖLN







Betreuung: Thomas Vietzke, Jens Borstelmann
ehm. Partner Zaha Hadid Architects, London
Bauherr: Privat

In diesem Projekt haben wir eine Hybridwohnung entwickelt, die je nach Konfiguration als private Wohnung oder halböffentlicher Seminarraum genutzt werden kann. In einem gemeinsamen Workshop mit der Lichtplanerin Ulrike Brandi entstand die Idee von zwei mobile Wandscheiben – sogenannte Transformer – die mit wenigen Handgriffen neue Raumabfolgen entstehen lassen.

Drei unterschiedliche Raumkonfigurationen sind durch das Verschieben möglich: Ein offener Wohn- und Schlafbereich mit abgetrennter Küche, eine einfache Dreiraumwohnung sowie ein großzügiger Seminarraum mit offener Küchenzeile, in dem bis zu zwölf Personen Platz finden können.

Die 3 und 4,5 m langen und 1 m tiefen Wandscheiben aus Eichenholz haben eine Stahlunterkonstruktion. Über ein in den Boden eingelassenes Schienensystem mit Schwerlastarchivregalrollen lassen sich die beiden Scheiben, die ein Gewicht von jeweils rund drei Tonnen haben, scheinbar schwerelos durch den Raum bewegen. Sie bilden nun verschiedenste Raumkonfigurationen, für die jeweils benötigte Nutzung.

Anteil:

- Konzept/ Design
- Ausstattung
- CAD

HYBRIDWOHNUNG „TRANSFORMER“, MOSKAU







Betreuung: Gregory Namberger
gestalt communications GmbH/ehm. Jung von Matt relations
Klient: Elbphilharmonie Hamburg

Im Zuge der Eröffnung der Elbphilharmonie, wurde passend zu dem Eröffnungskonzert im Inneren, eine Lichtshow für alle Hamburger nach außen getragen. Über einen eigens entwickelten Algorithmus verwandelte sich die im Konzertsaal gespielte Musik in eine dynamische Projektion von Farben und Formen auf die gesamte Fassade des neuen Hamburger Wahrzeichens.

Anteil:
- Grundlagenermittlung
- Visualisierung

ERÖFFNUNG ELBPHILHARMONIE, HAMBURG







Felix Finn Nebelin

Simrockstraße 59
50823 Köln
Deutschland

Tel. +49 175 2550626
Mail nebelin-arch@gmx.de
Web www.nebelin-arch.de

KONTAKT



2022/2023

